

Der Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte, die Deutsch-Griechische Gesellschaft Wiesbaden/Mainz, die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz laden zu folgendem Vortrag ein:

Dr. Jens Bastian (Berlin/Athen)

Aus der Krise lernen. Griechenlands neue Rolle in Südosteuropa

Dienstag, 5. November 2024, 18.15 Uhr, Raum P 12 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz)

Fast eine Dekade lang wurde Griechenland mit dem Label „Krise“ assoziiert. Diese Erfahrungen haben in Wirtschaft und Gesellschaft Spuren hinterlassen, die auch heute noch wirken, nicht zuletzt in den deutsch-griechischen Beziehungen. Heute wird Griechenland mit Assoziationen wie „Stabilitätsanker“, „verlässlicher Partner“ und sogar „Reformvorbild“ von vielen ausländischen Beobachtern beschrieben. Griechenland ist für China das „Einfallstor“ nach Europa und die griechisch-türkischen Beziehungen werden neuerdings als „Tauwetter“ bezeichnet. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Krisen-Resilienz des Landes, die Rolle externer Akteure in Griechenland und versucht einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungspfade im regionalen Kontext Südosteuropas zu skizzieren.

Dr. Jens Bastian ist seit Juli 2022 Fellow am Centrum für angewandte Türkeistudien (CATS) der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind der chinesische Kapitalexport nach Südosteuropa, die deutsch-türkischen sowie deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen. Jens Bastian hat mehr als zwanzig Jahre in Griechenland gelebt und gearbeitet, z.B., als Mitglied der Task Force for Greece (TFGR) der Europäischen Kommission, als Senior Policy Analyst bei dem Think Tank Hellenic Foundation for European and Foreign Policy (ELIAMEP) sowie als Investmentanalyst bei der griechischen Alpha Bank.